



20.10.2015 - Weite: Start-Ziel-Sieg für die RG Thayngen

Bei der OKV-Vereinsmeisterschaft 2014 musste die Equipe der Reitgesellschaft Thayngen noch mit Silber Vorlieb nehmen. In derselben Besetzung – Hans Lenhard und das Familien-Trio Dominique, Andrina und Alexandra Suter – revanchierten sie sich dieses Jahr, überzeugten von Anfang bis Schluss und holten Gold, knapp vor den Zürcher Oberländer Reitvereinen Wetzikon und Gossau, die jeweils für die Vereinsmeisterschaft zusammenspannen und letztes Jahr gewannen. Bei den normalen CC-Prüfungen am Samstag ging Eveline Bodenmüller als grosse Siegerin hervor.



OKV-Vereinsmeisterschaft (v.l.): RV Wetzikon & RV Gossau (Silber), RG Thayngen (Gold) und Verein Elgger Pferdefreunde (Bronze).



Mit einem Nuller im Springen 1 und einer guten Runde im Gelände 2 trug Hans Lenhard mit Jongleur massgeblich zum Sieg der RG Thayngen bei.



Gewann den Final des Badminton Junioren Cup B1: Eva Sophie Schneider

Von Corinne Hanselmann

«Wir konnten bereits in der Dressur gut vorlegen», sagte Dominique Suter nach dem Sieg der RG Thayngen. Sie selbst ritt im CC B1-Dressurprogramm mit 46,6 Punkten auf den zweiten Platz, ihre Tochter Andrina Suter im GA 07/40 ex aequo mit Natascha Renfer vom KV Kloten mit 47,4 Punkten auf den ersten Platz. Thayngen ging bereits nach der Dressur in Führung, allerdings dicht gefolgt vom Team RV Wetzikon/RV Gossau mit Tanja Bächli, Sarah Krenger, Christine Lang und Priska Reutimann. Andrina Suter startete danach mit Wildcat im leichteren Gelände und ritt eine flüssige Runde; es resultierten lediglich 1,2 Punkte für das Überschreiten der Zeit. Hans Lenhard bewältigte mit Jongleur de Safray das schwierigere Gelände und brachte zwei Zeitpunkte ins Ziel. Tanja Bächli ritt für Wetzikon/Gossau null, Christine Lang erhielt 3,2 Punkte. Der Vorsprung der Thaynger betrug nach wie vor nur 0,1 Punkt, die Zürcher waren ihnen dicht auf den Fersen.

Spannung bis zum Schluss

Nach einer kurzen Mittagspause – in der viele interessiert die Zwischenranglisten studierten – stand das alles entscheidende Springen an. Auch der organisierende RV Werdenberg hatte zu diesem Zeitpunkt noch intakte Chancen für ganz nach vorne. Doch Bettina Schlegel musste mit der sechsjährigen Rabbitsfield Rose Abbey, die sich im Gelände gut geschlagen hatte, zwei Abwürfe hinnehmen. Dadurch wurden die Werdenberger vom Verein Elgger Pferdefreunde (Jennifer Eicher, Angela Bosshard, Jacqueline Minder und Corinne Bosshard) überholt, welcher in beiden Springen fehlerfrei blieb. Die erste Springreiterin von Wetzikon/Gossau kassierte acht Fehlerpunkte, was die Thaynger Schlussreiterin Alexandra Suter mit Schimmelstute Dominique in eine komfortable Ausgangslage brachte: Sie dürfte sich zwei Abwürfe leisten, und der Sieg würde ihnen immer noch gehören. Aber sie machte es spannend, denn tatsächlich fielen bald schon zwei Stangen ins Gras. Die Zuschauer hielten den Atem an und fieberten mit. Konzentriert ritt Alexandra Suter weiter. Nach dem letzten Sprung war der Jubel gross, denn nun stand der Sieg für Thayngen fest, vor den Reitvereinen Wetzikon/Gossau und dem Verein Elgger Pferdefreunde auf Platz drei. Die Schlussreiterin des RV Werdenberg, Fabienne Schadegg mit Cara Mia, patzte am allerletzten Sprung, wodurch die Equipe noch auf Platz fünf zurückfiel. Die Enttäuschung der zahlreichen einheimischen Zuschauer war zu spüren.

Kniffliges Cross

Die weitläufige Geländestrecke auf der Kohlau ist malerisch gelegen, mit Burgruine Wartau und verschneiten Bergen im Hintergrund. Als Zuschauer konnte man die Reiter fast auf der ganzen Strecke verfolgen und mitfiebern. Bei der Vereinsmeisterschaft am Sonntag hatten manche Reiter ganze «Fanclubs» von ihrem Verein dabei und wurden lautstark angefeuert. OK-Präsident Paul Schlegel amtierte selbst als Gelände-Parcoursbauer. «Wir möchten den Reitern Aufgaben stellen, bei denen sie etwas überlegen müssen. Ich denke, das ist gut gelungen.» Als Beispiele nennt er Kombinationen, die in unebenem Gelände gebaut wurden, wie der «Sprung am Bord» im B2 oder das Wasser mit Ein- und Ausprung, wo auch eine Alternative mit längerer Strecke wählbar war.

Da die Vereinsmeisterschaft eine Mannschaftswertung ist, sei es wichtig, dass möglichst alle Konkurrenten ihren Geländeparcours beenden können. Auch das ist Schlegel gelungen. Von den total 60 Reitern am Sonntag schieden lediglich

drei aus.

Hoher Stellenwert

OKV-Präsident Michael Hässig verfolgte die Ritte am Sonntag vor Ort und nahm auch die Preisverteilung vor. «Es ist lässig, dass Vereine wie Werdenberg, die eine optimale Infrastruktur zur Verfügung haben, die Vereinsmeisterschaft organisieren», sagte er. «Die gute Stimmung trotz des mässigen Wetters und den kalten Temperaturen beweist, dass diese Prüfung nach wie vor einen hohen Stellenwert hat.»

Petrus hat es noch einigermaßen gut gemeint mit der Veranstaltung. Am Samstag fielen nur vereinzelte Regentropfen, und zeitweise grüssten einige Sonnenstrahlen. Der Blick auf den Regen-Radar am Sonntagmorgen verhies nichts Gutes, und

auch die Temperaturen waren mit etwa 6,5 bis 8 Grad kalt. Doch wie durch ein Wunder wurde das Wartau vor dem Regen grösstenteils verschont, bis die Geländeritte beendet waren. Die Bodenverhältnisse waren somit bis zuletzt gut. Während des Springens am Nachmittag kam dann der Regen doch noch und die Reiter mussten die Wendungen etwas behutsam angehen.

Zwei Siege für Bodenmüller

Am Samstag gingen bereits die Prüfungen B1 und B2 sowie der Final des Badminton Junioren Cups B1 über die Bühne. Eveline Bodenmüller gewann mit Violine de la Brasserie das B2 vor Tamara Schnyder mit Uerta und klassierte sich mit Contindra im vierten Rang. Auch das B1 hat Bodenmüller gewonnen, mit Corazon.

Bei den Junioren gewann Eva Sophie Schneider mit Sandro's Star den Final des Badminton-Cups. Auch zwei Reiterinnen des RV Werdenberg vermochten sich zu behaupten: Fabienne Curiger schaffte es mit Nike auf den dritten Rang im B1 und Bettina Schlegel, Tochter des OK-Präsidenten, mit Power Ed auf den siebten Rang im B2.